

Call for Papers der DGfE-Sektion Medienpädagogik und des interfakultären Medienforums Innsbruck anlässlich der internationalen Tagung an der Leopold- Franzens-Universität Innsbruck (11.-12. April 2013)

## **DOING GAMES. Eine explorative Fallstudie zur Computerspielpraxis erfahrener Spielerinnen und Spieler aus handlungs- und lerntheoretischer Perspektive**

**Nina Schulz, Universität Paderborn**

Dem Dissertationsvorhaben liegt die evidenzbasierte Annahme zu Grunde, dass Spielerinnen und Spieler unterhaltungsorientierter Computerspiele komplexe Handlungs- und informelle Lernprozesse durchlaufen, die sie mehr oder weniger bewusst erleben. In bisherigen Computer-Game-Studies wurden aus medienpädagogischer Perspektive vorwiegend singuläre Aspekte des Computerspielens beleuchtet, beispielsweise die sozialisationsbedingte Nutzung und biografische Motivation der Spieler, das Anforderungsprofil einzelner Spieltitel sowie das daraus resultierende Förderungspotenzial im Hinblick auf intellektuelle und sozial-moralische Kompetenzen. Das primäre Ziel dieser explorativen Fallstudie ist es, die Spielpraxis erfahrener Spielerinnen und Spieler ganzheitlich-handlungsorientiert zu erfassen und unter lerntheoretischen Gesichtspunkten zu analysieren.

Der Fokus liegt hierbei auf mentale Problemlösungs- und Entscheidungsprozesse, die insbesondere im Falle von Mehrspieler-Szenarien neben kognitiv-instrumentellen auch sozial-moralische Komponenten vermuten lassen. In Form möglichst kontrastiver Einzelfallerhebungen soll die erkenntnisleitende Frage geklärt werden, inwiefern das unterhaltungsorientierte Computerspielen als eine Praxis des komplexen sozialen Handelns verstanden werden kann, aus der für die Spielerinnen und Spieler bedeutsame Lernerfahrungen resultieren. Hierzu werden Spielverläufe videografiert und die prozessbegleitenden Überlegungen der Spieler mit der Methode des lauten Denkens erfasst. Hinzu kommen Mitschnitte aus der spielinternen Chatkommunikation sowie leitfadengestützte Gruppen- und Einzelinterviews. Die Studie folgt hinsichtlich der Datenerhebung und -auswertung dem Forschungsparadigma einer Grounded Theory. Als sensibilisierende Konzepte werden in einem ersten Zugriff auf das Datenmaterial insbesondere psychologische und soziologische Handlungs- sowie pädagogisch-psychologische Lerntheorien herangezogen.

**Nina Schulz** (nina.schulz@uni-paderborn.de)

- 1983 in Detmold geboren
- 2003 Abitur am Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium Detmold
- 2003-2012 Lehramtsstudium an der Universität Paderborn mit den Fächern Deutsch, Pädagogik, Praktische Philosophie
- ab 2005 studentische Mitarbeit am Lehrstuhl von Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki
- ab 2006 studentische Mitarbeit am Lehrstuhl von Prof. Dr. Bardo Herzig
- 2012 Erstes Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

## **Medien – Wissen – Bildung: Freie Bildungsmedien und Digitale Archive**

Call for Papers der DGfE-Sektion Medienpädagogik und des interfakultären Medienforums Innsbruck anlässlich der internationalen Tagung an der Leopold- Franzens-Universität Innsbruck (11.-12. April 2013)

- seit 11/2012 wissenschaftliche Mitarbeit am Lehrstuhl von Prof. Dr. Bardo Herzig im Rahmen
- einer anschubfinanzierten Promotion im Fach Erziehungswissenschaft